

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 19. Stück.

Sonnabend, den 9. May 1835.

Die ersten Erscheinungen der Reformation in Halle.

(Fortsetzung.)

Zu diesem eignen Verlangen vieler Mitglieder des geistlichen Standes nach einer Verbesserung in Lehre und Leben trat nun auch in Halle, wie an so vielen andern Orten, ein Umstand, der, wenn gleich an sich nicht lobenswerth, doch mittelbar dem Kampfe gegen das alte kirchliche System wesentlich zu Hülfe kam, nämlich der Zwiespalt zwischen den bürgerlichen Behörden und der Geistlichkeit. Von Mißhelligkeiten dieser Art, welche, wenn sie auch an sich weit entfernt waren, auf eine wahre Verbesserung des christlichen Lebens hinzuwirken, doch, unter den damaligen Umständen, das ohnehin schon sehr wankende Vertrauen zu der katholischen Geistlichkeit vollends untergruben, und ein näheres Anschließen an die Gegner derselben beförderten, finden wir aus Halle von der damaligen Zeit unter andern zwey merkwürdige Beyspiele, worüber die beiden zunächst folgenden Schriftdenkmale uns nähere Auskunft geben.

XXXVI. Jahrg.

(19)

Des

Des Klosters Neuwerk zu Halle Klage wider den dortigen Stadtrath, wegen eigenmächtigen Verfahrens gegen einen der Klostergeistlichen. 1524.

(An den Kurfürsten Albert.)

Hochwürdigster in Gott Vater, Durchlauchtigster, Hochgeborner Fürst und gnädigster Herr! Unser innige gegen Gott Gebet und unterthänige Dienste seyn E. R. G. allzeit zuvoran bereit. Gnädigster Kurfürst und Herr! aus unserm großen Betrübniß thun wir E. R. G. klagende wissen, daß sich's begeben Sonnabends vor Augustini *), ungefährlich zwischen achten und neunten hat der Ehrbar Rath zu Halle einen Stadtknecht, das doch zuvor ungehört, vor die Pfarre zu Unser lieben Frauen, in Abwesen Fratr^{is} Thomae, des Pfarrers, unsern Fratrem Bartholomäum Mellerstadt, daselbst Kaplan, auf das Rathhaus zu den Herrn gebeten und gefordert, und da er erschienen, hat der Rath ihm etlich Thun mit großem Beschweriß fürgehalten, als nämlich daß er am Tag Sancti Laurentii soll zu ehllichen Bürgern gesagt haben diese nachfolgende Worte: Wenn ihr gehet zu der Predigt Enoch und Heliä, die weil will ich heimgehen zu euren Weibern und mit denen Unzucht treiben, denn ich hab's vor mehr gethan. Diese Worte, oder dergleichen, soll er auf dem Kirchhof zu Unser lieben Frauen geredt haben. Item, er sollte unterweilen ein lang Messer tragen. Auf solche Artikel, welche sie ihm vorgehalten, haben sie ihn gefänglich angenommen und in die Lemnige **) setzen lassen. So sie dann ihn aufs Rathhaus geboten

*) Den 27. August.

**) Ein Stadtgefängniß.

ten und gefordert, sollte er in sicherem Geleite einen Zugang und Abgang billig gehabt haben, auch unangesehen daß er ein Priester und eine geistliche Person, auch ein Profesß unsers Convents, über welchen der Rath, hinter E. K. G. Willen und Wissen, keinen Gewalt haben, unserm armen Kloster wider Pápstliche und Kaiserliche Privilegia, mit welchen unser Kloster begnadet, uns zu Spott und Hohne, in Abwesen E. Kurf. G. schmählischen setzen lassen, über welchen sie doch keinen Gewalt haben. Hätten sie etwas wider unsern Fratrem gehabt, sollten sie ihn vor seinen Prälaten gefordert und verklagt haben, und so sein Prälát in der Strafe versäumlich, sollten sie solches E. K. F. G. heimverordneten Ráthen angezeigt haben, und so es nicht geholfen, sollten sie solches E. K. F. G., als unserm obersten Vater, verkündigt haben, welcher E. K. F. G. Strafe wir allzeit in allem Gehorsam unterworfen seyn. Aber der Ehrbar Rath, solchs unangesehen, allen Geistlichen zu einem Spott, unsern armen Fratrem gefänglichlich enthalten von der obgeschriebenen Stunde an bis um vier auf den Abend. Da nun der Rath unsern Fratrem Bartholomäum gefänglichlich, wie oben angezeigt, angenommen und enthalten, hat der Ehrbar Rath den Stadtschreiber Jacob Böhlm, den Worthalter und sonst noch einen von den Herrn, Nachmittags um eins, auf einem verhangenen Wagen, mit etlichen Dienern zum Neuwerk mit solchem Befehl abgefertigt, daß sie den Herrn Propst mitsammt dem ganzen Convent, jung und alt, zu Hauf heischen sollten. Als nun der Propst und Convent also versammelt, in der Propstey im Saale, hat der Stadtschreiber, von we-

**

gen

gen des Rathes, das Thun mit großem Beschwerniß an den Convent angetragen. Zum ersten, daß unser Frater Bartholomäus soll gesagt haben obgeschriebene Worte; Item, er trage ein lang Messer; Item, er habe vor etlichen Wochen einen Krug zerworfen, und beschlußlichen gesagt: daß vorhanden war gewest ein Aufruhr wider das Kloster, und daß sich etliche mit Eiden zu Hauf verbunden, daß sie unsern Fratrem Bartholomäum zu Stücken zu hauen gedacht hätten, so nicht der Ehrbar Rath mit solchem Ernst gethan hätte. Und so der Stadtschreiber wiederum gefragt von des Convents wegen: warum die Herren ihn nicht erstlich vor unserm Prälaten, als seinem Obersten, um solches Thun verklagt? denn so es geschehen, sollte er der Strafe nicht entgangen sehn; — hat der Stadtschreiber geantwortet: sollten die Herrn den Propst, als seinen Prälaten, ersucht haben, hätte der Frater des Lochs mochten nehmen, da die Ruhe hinausgehen; solchem zuvorzukommen, hätten ihn die Herrn gefänglich angenommen. Es hat auch der Stadtschreiber weiter gesagt: daß seine Herren willens gewest, daß sie haben wollen unsern Fratrem Bartholomäum auf einen Esel binden, und wollten ihn über den Markt also zum Neuenwerk durchs Volk hinausgeführt haben. Darneben angegeben, wie der Ehrbar Rath sie geschickt, solches dem Propst und ganzen Convent anzugeben, wie daß der Ehrbar Rath den Fratrem ins Kloster zu überantworten erbötig, mit solcher Bedingung, daß der Propst und Convent zusagen sollte, daß sie ihn gefänglich enthalten sollten bis auf Zukunft E. R. F. G., alsdann wollten sie weiter wider den Fratrem ihr Gebrechen vortragen.

Gnäd:

Gnädigster Kurfürst und Herr, auf solche geschwinde Antrægen des Ehrbaren Raths von Halle bin ich *) mit allen meinen Fratribus fürwahr trefflich erschrocken, und aus solchem Erschreckniß nicht haben gewußt, was wir in solcher Sache angreifen sollten. Als bald aber haben wir geschickt etliche vom Convent, solches E. K. F. G. Hauptmann auf Sanct Moritzburg anzuzeigen und Rath zu fragen; aber der Hauptmann ist von derselben Stunde bis auf den Dinstag anheimisch nicht gewest; der Frater ist auch zu der Zeit auf dem Rathhaus noch gefänglich gewest.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

1. Am Sonntage Jubilate 10. May und am
Vufstage 13. May predigen:

Zu U. L. Frauen: Den 10. May um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr.
Oberpf. Sup. Fulda. Um 2 Uhr Hr. Prädicant
Möblius. Den 13. May um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Diac.
Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Fulda.
Allgem. Beichte, Dienstag den 12. May um 2 Uhr,
Hr. Archidiac. Prof. Franke.

Zu St. Ulrich: Den 10. May um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr.
Diac. Köddiger. Um 2 Uhr Hr. Cand. Hildenhagen.
Den 13. May um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Oberpred.
Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
Allgem. Beichte und Vorbereitung, Dienstag den
12. May um 2 Uhr, Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu

*) Nämlich der Propst, der von hier an öfters in eigner Person spricht.

Zu St. Moriz: Den 10. May um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Cand. Fabian. Den 13. May um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Prädicant Möbius. Allgem. Beichte, Dienstag d. 12. May um 2 Uhr, Hr. Sup. Guerike.

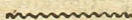
In der Domkirche: Den 10. May um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Hofpr. Dr. Dohlhoff. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc. Den 13. May um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Hofpr. Dr. Dohlhoff. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker.

Kathol. Kirche: Den 10. und 13. May um 9 Uhr Herr Pastor Meyer.

Hospitalkirche: Den 10. und 13. May um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.

Zu Neumarkt: Den 10. und 13. May um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Pastor Held. Allgem. Beichte, Dienstag den 12. May um 2 Uhr, Derselbe.

Zu Glaucha: Den 10. und 13. May um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Ziemann.



2. Hallische Bibelgesellschaft.

Auszug aus dem neunzehnten Jahresbericht der Preussischen Haupt-Bibelgesellschaft zu Berlin über das Jahr 1833.

Die Tochtergesellschaft zu Halle, seit dem December 1816 bestehend, hat bis August 1833 vertheilt: 5059 Bibeln und 560 Neue Testamente. Ihre Idee war ursprünglich, sich als Bibelgesellschaft für den ganzen Saalkreis zu bilden; aber da sich hierfür mancherley Schwierigkeiten darboten, gab sie den Gedanken auf und begnügte sich, für Halle einen Verein zu bilden. Zu ihrem Aufblühen trugen zwey berühmte Männer, die sel. Knapp und Niemeyer, redlich bey, in deren Geist die Gesellschaft fortwirkt. Der Herr, zu dessen Ehre das Werk der Bibelgesellschaft besteht, wird dem Ver-

Bereine Kraft und Mittel geben, noch ferner recht vieles zu wirken, damit sein Name unter uns verherrlicht, und Vielen der Weg zum Leben gezeigt werde. Ja, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird es auch vollführen bis auf den Tag Christi. Phil. 1, 6.

Für gleichlautende Abschrift:

Das Präsidium der Hallischen Bibelgesellschaft.
Dr. Dohlhoff.

3. Kunstverein.

Indem wir die geehrten Mitglieder des hiesigen Kunstvereins ersuchen, die nach §. 1. jährlich mit Zwey Thaler zu entrichtenden Beyträge für das Jahr 1835 abzuführen, benachrichtigen wir dieselben zugleich, daß wir für den hiesigen Verein die Vergünstigung erlangt haben, das große Deger'sche Altarbild:

„die Auferstehung Christi“

auf 14 Tage hier auszustellen. Dasselbe wird vom 7. d. M. ab in dem Locale des hiesigen Museums für alle Mitglieder des Vereins unentgeltlich zu sehen seyn.

Da auch andere Kunstfreunde sich für dieses herrliche Gemälde interessiren möchten, so haben wir die Einrichtung getroffen, daß für 5 Sgr. Eintrittsbillets, welche ein für allemal für die Person gültig sind, gelöst werden können, und soll der Ertrag zu öffentlichen Zwecken verwendet werden.

Die Ausstellung ist täglich von 11 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr geöffnet und können die Eintrittskarten bey dem Kastellan des Museums Hrn. Merlein gelöst werden. Halle, den 7. Mai 1835.

Der Vorstand des Kunstvereins.

4. Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.
April. May 1835.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 17. April dem Klempnermeister Weber ein Sohn, Carl August Ferdinand. (Nr. 178.) — Den 23. dem Maurergesellen Hilbert eine T., Johanne Friederike Amalie. (Nr. 1027.)

Ulrichsparochie: Den 20. März dem Schneidermeister Engelen ein S., Hermann. (Nr. 231.) — Den 3. April dem Kutscher Hennsdorf eine Tochter, Friederike Auguste Wilhelmine. (Nr. 283.) — Den 5. dem Chauffeurwärter Jankowicz eine Tochter, Auguste Rosine Friederike. (Nr. 19.) — Den 23. dem Buchdrucker Scholle eine Tochter, Dorothee Wilhelmine. (Nr. 371.) — Den 24. dem Criminal-Gefangenwärter Vath eine T., Johanne Christiane Ernestine Amalie. (Nr. 214.)

Moritzparochie: Den 25. April dem Schuhmachermeister Fröbe eine T., Charlotte Friederike. (Nr. 441.) Ein unehel. S. — Den 29. ein unehel. S. (Entbindungsanstalt.)

Domkirche: Den 13. April dem Handarbeiter Franzow ein S., Eduard Christian. (Nr. 1932.)

Katholische Kirche: Den 2. April dem Tischlermeister Weber eine T., Johanne Sophie Friederike. (Nr. 220.)

Neumarkt: Den 19. April dem Buchbindermeister Wittnich eine Tochter, Johanne Friederike Bertha. (Nr. 1237.)

Glauchau: Den 15. April dem Königl. Gränzaufseher Wilhelm eine T., Johanne Auguste. (Nr. 1965.) — Den 19. dem Handarbeiter Albrecht eine T., Caroline Friederike. (Nr. 1876.) — Den 22. dem Müller und Zeugarbeiter Hederich ein S., Anton August Robert. (Nr. 1830.) — Den 28. dem Handarbeiter Müller ein S., Samuel Gustav. (Nr. 1933.)

b) Ge,

b) Getrauete.

- Marienparochie: Den 3. May der Tuchbereiter:
Werkmeister Rahmus mit C. D. Langner. — Den 5.
der Pfarrer zu Hohen- und Nieder- Leppe im Anhalt:
Dessauischen Kluge mit M. S. C. Hildebrand. —
Den 6. der Maurer Linke mit J. C. D. Hartmann.
- Domkirche: Den 3. May der Hutmachermeister
Golze mit H. C. A. Marx.
- Neumarkt: Den 3. May der Schmiedemeister
Göschke mit M. S. N. Gericke. — Der Schuh-
macher Brandenburger mit M. D. verw. Rößling
geb. Köber.

c) Gestorbene.

- Marienparochie: Den 30. April des Fleischermei-
sters Schliack T., Johanne Christiane Therese, alt
1 J. 2 M. 3 W. Schlagfluß. — Den 1. May die un-
verehelichte Bernhardtin (Almosengenossin), alt 51 J.
Brustkrankheit. — Den 3. des Schneiders Schönhardt
T., Johanne Friederike, alt 5 J. 3 M. 3 W. Auszehrung.
- Ulrichsparochie: Den 3. May des Schriftsetzers
Lofse Wittwe, alt 47 J. 6 M. Auszehrung.
- Domkirche: Den 27. April die unverehelichte J. S.
Bernhard, alt 48 J. 8 M. Brustkrankheit. — Den 28.
des Leinwebermeisters Hummel Wittwe, alt 61 J.
8 M. 2 W. Schlagfluß.
- Hospital: Den 1. May der Hospitalit Mädicke,
alt 79 J. Entkräftung.
- Neumarkt: Den 28. April des Kohlenfabrikanten
Schaaf Ehefrau, alt 46 J. 4 M. Auszehrung. —
Den 2. May der Sattlermeister Freytag, alt 55 J.
2 M. Lungenschwindsucht.
- Glauchau: Den 27. April des Handarbeiters Franzow
Ehefrau, alt 38 J. Lungenentzündung. — Den 2. May
des Stärkfabrikanten Haase T., Henriette Wilhel-
mine Clara, alt 6 M. 1 W. Steckfluß.

Berz

Berliner Fonds- und Geld-Cours-Zettel.

Den 7. Mai 1835.

	Stk.	Pr. Cour.			Stk.	Pr. Cour.	
		Gr.	S.			Gr.	S.
St. Schuldsch.	4	101 $\frac{1}{8}$	100 $\frac{5}{8}$	Pomm. Pfandbr.	4	106 $\frac{1}{8}$	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	99 $\frac{3}{8}$	98 $\frac{7}{8}$	Kur- u. Nm. d.	4	—	103
Pr. Sch. d. Seeh.	—	65 $\frac{1}{2}$	65	Schlesische do.	4	106 $\frac{1}{2}$	106
Nm. Ob. m. l. E.	4	101	100 $\frac{1}{2}$	rückst. E. d. Nm.	—	79 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Int. Sch. do.	4	100 $\frac{3}{4}$	—	do. do. d. Nm.	—	79 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Ob.	4	101	—	Zinsch. d. Nm.	—	79 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	98 $\frac{3}{8}$	do. do. d. Nm.	—	79 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—				
Danz. do. in Th.	—	39 $\frac{1}{2}$	—	Gold al marco	—	216	215
Westpr. Pfdb. N.	4	102 $\frac{1}{8}$	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Gr. H. Pos. do.	4	—	102 $\frac{5}{8}$	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{3}{8}$	13 $\frac{7}{8}$
Ostpr. Pfandbr.	4	102	—	Disconto	—	3	4

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. Mai 1835.

Weizen	1 Thlr.	8 Sgr.	9 Pf.	bis 1 Thlr.	13 Sgr.	9 Pf.
Reggen	1 s	5 s	— s	— 1 s	7 s	6 s
Gerste	— s	27 s	6 s	— s	28 s	9 s
Hafer	— s	18 s	9 s	— s	22 s	6 s

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Die vormals Meiersche, jetzt dem Hofapotheker Herrn Stephant zugehörige, zu Glaucha Nr. 1787 im Garten belegene Badeanstalt wird Freitag den 8. May eröffnet, von wo an sowohl einfache Mineralbäder, als dergleichen mit Zusatz von Soole, Stahl, Schwefelleber, Malz, Kleye, Kräuter u. s. w. genommen werden können.

S. Meier.

Die Herren Pferdebesitzer, welche dem Militair-Vorspann noch beytreten wollen, können sich binnen 8 Tagen bey unterzeichneten Vorsehern melden, weil nachher die Liste der nicht Beygetretenen an das Quartieramt abgegeben werden muß. Halle, den 8. May 1835.

Papst. Preßler. A. Sachße.

Erstes Gartenconcert

Montag den 11. May in Wilkens Garten. Abends Erleuchtung des Gewächshauses.

Mein Garten nebst Kegelbahne ist nunmehr eingerichtet und bitte alle Freunde, mich mit Ihrem gütigen Besuch zu beehren, auch kann ich mit dem besten Getränk dienen.

D. Wiedero. Leipziger Straße.

Ein Kinderwagen, von leichter gefälliger Bauart, wird zu kaufen gesucht in der

Hirsch-Apotheke.

Einem in- und auswärtigen hochgeehrten Publitum zeigen wir ergebenst an, daß wir unser Waarenlager von der Leipziger Messe auf das allerneueste assortirt haben, und bitten um geneigten Zuspruch.

Halle, den 8. May 1835.

Gebr. Holzmann.

Rannische Straße Nr. 501.

Einen Lehrburschen sucht der Tischlermeister Gygas, Leipziger Straße Nr. 395.

Die bereits im 18. Stück angezeigte Auction im Kuhnertschen Hause nimmt Montag den 11. May Nachmittag 2 Uhr ihren Anfang, und werden noch Sachen von hohem und niederem Werth dazu angenommen von G. Wächter.

Verschiedene Sorten Lehmsteine sind billig zu verkaufen bey Lertz am Klausthore Nr. 889.

Eine Stube, zwey Kammern und Küche, zwey Treppen hoch, ist künftige Michaelis zu vermietthen.

Wiggert. Große Ulrichstraße Nr. 9.

Ein geehrtes Publikum benachrichtige ich hierdurch, daß ich die Wattenfabrik des Herrn Meinhard Cramer käuflich, jedoch ohne Activa und Passiva übernommen habe und solche im alten Adreßhause, Leipziger Straße dem goldnen Löwen gegenüber, unter der Firma

Blüthner & Comp.

fortsetze. Indem ich zunächst bitte, das Vertrauen, welches diese Fabrik bisher genossen, auch auf mich übergehen zu lassen, gebe ich die Versicherung, daß ich stets dahin trachten werde, dasselbe durch beste Waare und reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Zur Bequemlichkeit der mir werthen Käufer halte ich auch ein Sortiment fertiger Watten in meinem Handlungslocal in der Nachswaage am Markt stets bereit und bitte um geneigten Zuspruch.

S. A. Blüthner.

Indem ich obige Bekanntmachung bestätige, danke ich für das geschenkte Wohlwollen und bitte, dasselbe auf meinen Herrn Nachfolger gütigst zu übertragen, da ich überzeuge bin, daß die Waare von derselben Güte und Beschaffenheit wie bey mir angefertigt wird.

Meinhard Cramer.

Alle gangbaren Mineralbrunnen sind wieder frisch angekommen, und werden stets durch neue Zufuhren ergänzt. Halle, den 6. May 1835.

Hirsch=Apotheke.

Bei dem Bäckermeister Kleinschmidt an der Bäckerecke ist von heute an gutes Hausbackenbrod zu haben, für 5 Sgr. 9½ Pfund; sollte Jemand für 1 Thlr. zusammen nehmen, so gebe ich ein 9½ pfändiges Rabat.

Halle, den 6. May 1835.

Eine erfahrene, mit guten Zeugnissen versehene Köchin, welche die Hausarbeit mit übernimmt, wird zu Johannis gesucht in der großen Ulrichstraße Nr. 19.

Ich mache den Herren Wöbtkermeistern bekannt, daß von Montag an, als den 11. May, die Reissstangen verkauft werden.

Ligisch.

Rhomopathischen oder Gesundheits-Kaffee à 2½ Sgr.,
Eichel-Kaffee à 4 Sgr. empfiehlt G. A. Fuß.

Aquavite, Liqueure und Punschextract eigener Fabrik,
Jamaica und westindischen Rum, Tabake von vorzüglicher
Güte à 20, 15, 12½, 10, 8, 6 und 5 Sgr. in Packe-
ten, bey größern Posten mit Rabatt, und loose Tabake
zu allen Preisen empfiehlt G. A. Fuß.

Hausenblase in Ringeln und Blättern bey
G. A. Fuß.

Militairlack, Talkstein, Blauslein, Wiener und
andern Vinslein, Puzpulver, Schachtelhalm, Schell-
lack und Spiritus bey G. A. Fuß.

Farben für Malter und Maurer, Leinöl, Terpen-
tinöl, Leinölfirniß, Kiendfirniß, Vernstein- und Copal-
lack und Politur verkauft billig G. A. Fuß.

Hühneraugenseifen à 3¼ Sgr. bey G. A. Fuß.

Kräuter, Wurzeln und gelbes Wachs kauft
G. A. Fuß.

Große Steinstraße Nr. 182.

Neue Messinaer Apfelsinen empfiehlt billigt
Blüthner in der Rathswaage.

Beste Brabanter Sardellen à Pfund 8 Sgr., sehr
gute marinirte Heringe à St. 1 Sgr. 3 Pf., delikate saure
und Pfeffer-Surken in Schocken billigt empfiehlt
G. Goldschmidt,
am Markt neben der Hirsch-Apotheke.

Durch einen empfangenen bedeutenden Transport
der feinsten holländ. und engl. Wollheringe bin ich in den
Stand gesetzt, die Preise um ein bedeutendes (im Gan-
zen) herabzusetzen, dies meinen geehrten Kunden zur er-
gebensten Nachricht.

G. Goldschmidt, Heringshändler.

Gute Kocherbsen, Linsen, Bohnen, so wie auch
gutes Roggen- und Weizenmehl ist zu haben auf dem
Domplate im Dölkischeren Hause.

 Für Blumenliebhaber.

Georginien-Knollen, die vorzüglichsten Farben stark gefüllte Blumen, kann ich auch dieses Frühjahr wieder um billigen Preis ablassen.

Maltsch am Martinsberg.

Von der Leipziger Messe erhielt ich neueste Façons Damenhüte, bitte um zahlreichen Besuch und verspreche möglichst billige Preise.

Auguste Böhme.

Große Ulrichstraße Nr. 40.

Die neuesten Façons in Stroh- und seidenen Hüten, Hauben, so wie Blumen und Bänder ic. habe ich erhalten.

D. Dittler.

Kleinschmieden Nr. 944.

Junge Mädchen, welche wünschen, das Putzmachen unentgeltlich zu lernen, können sich melden bey

D. Dittler.

Daß ich von der Messe zurückgekommen bin und eine sehr große Auswahl von Glanz- und Reisstrohhüten zu sehr billigen Preisen, desgleichen (ebenfalls in großer Auswahl) Modebänder, Blumen auf Hüte und Hauben, kleine Guirlanden, Zughüte, Hauben, gestickte Taschentücher u. m. dgl. mitgebracht habe, zeige ich hiermit ergebenst an.

Friederike Schneider.

Große Steinstraße Nr. 83.

Die neuesten Façons Reis- und Glanzstroh-Hüte, wie auch in den geschmackvollsten Seidenzeugen, dergleichen Kinderhüte, Füll und Blondenhauben, feine französische Blumen, Schleyer in allen Farben, modernste Bänder in quarirt u. s. w., Blonden und gestickte Kragen, Blonden in allen Breiten, Strohfaschen, Cravatten und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel empfehle zu den billigsten Preisen

K. Friedländer, Brüderstraße Nr. 225.

Dasselbst können auch einige junge Mädchen im Putzmachen Beschäftigung finden.

Logisveränderung.

Indem ich mich beehre, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich seit Ostern vom Strohhof auf den alten Markt in Nr. 627 unweit der St. Moritzkirche meine Wohnung verlegt habe, verbinde ich zugleich die herzlichste Bitte, mich auch fernerhin mit geneigten Aufträgen, welche in meinem Geschäfte vorkommen, versehen zu wollen.

Friedrich Wilhelm Biehlig, Glasermeister.

Daß ich nun nicht mehr in der Rittergasse, sondern am Untersteinthor neben dem Kaufmann Herrn Schulze Nr. 1493 wohne, zeige ich meinen werthen Kunden ganz ergebenst an.

Auch kann ein junger Mensch, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, sogleich bey mir in die Lehre treten.

Heinrich Georgi, Herren-Kleidermacher.

Ich wohne jetzt Märkerstraße Nr. 460 zwey Treppen hoch neben dem Rathskeller, und betreibe mein Geschäft noch fort wie früher; links an der Thür ist die Klingel.

Johanne Kunzemann gew. Kegel,
Hebamme.

Daß ich von Ostern an meine Wohnung auf den Grafeweg Nr. 842 verlegt habe, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an und bitte um fernere geneigte Aufträge, welche ich prompt und billig befördern werde. Auch suche ich einen Lehrling.

Schlossermeister Lange.

Die Verlegung meiner Wohnung aus dem Wasermannischen Hause Nr. 493 in das Haus des Lederhändlers Herrn Matthesius Nr. 490 Schmeerstraßen- und Ruhgassen-Ecke, zeige ich einem hochgeehrten Publikum hiermit ganz ergebenst an mit der Bitte, mich auch ferner wie bisher mit allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten zu beehren. Auch ist bey mir sehr gutes Haaröl und Pomade zur Stärkung und Conservation der Haare billig zu bekommen.

Friseur Küster.

Sonnabend den 9. May giebt es zum Abendessen Spargel und Schinken bey Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag und Montag, als den 10. und 11. May, soll zum ersten Male Garten- und Tanzmusik auf der Schleuse gehalten werden, und wird damit alle Sonntage und Montage fortgeföhren. Deckert.

Auf mehreres Verlangen soll Sonntag den 10. May die Unterhaltungsmusik auf der Rabeninsel ihren Anfang nehmen, und soll Sonntags und Mittwoch fortgesetzt werden, um zahlreichen Besuch bitter

S. Salzmann.

Kommenden Montag als den 11. May soll bey mir das erste Gartenconcert gehalten werden, womit künftiglich alle Montage fortgeföhren wird, hierzu ladet ergebenst ein

Zennicke im Rosenthal.

Montag den 11. May soll bey günstiger Witterung das erste Gartenconcert durch die Döblauer Verghautboisten gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Kühne auf der Maille.

Mittwochs und Sonnabends fährt mein schon bekanntes Personenfuhwerk von Halle nach Magdeburg. Kermbach im Gasthof zum goldnen Ring.

Während der Leipziger Messe fährt alle Montage und Donnerstage Mittag um 12 Uhr eine Chaise von Halle nach Leipzig; geehrte Mitreisende belieben sich zu melden bey A. Selgner neben der Post Nr. 279.

Künftigen Dienstag und Mittwoch ist bestimmte Reisegelegenheit von hier nach Leipzig, so wie überhaupt dergleichen täglich für einen billigen Preis für die Dauer der Leipziger Messe bey mir zu benutzen ist. Zugleich empfehle ich mich auch für dieses Jahr den verehrten Herrschaften zum Zweck der Bade- und anderweitigen Reisen, indem ich sowohl mit einem neuen bequemen Reisewagen als auch einem zu weiten Reisen besonders gut eingerichteten Scheibenwagen dienen kann.

Sagen, große Brauhausgasse Nr. 346.